

Kreisstadt Unna, 22.10.2026

PRESSEMITTEILUNG

Gegen Haushaltskrise und für Steuergerechtigkeit

Die Fraktion **DIE LINKE.Volt** stellt Antrag auf Hunde-Zensus in Unna

Unna. Mehr als zehn Jahre ist die letzte Hundezählung in Unna her. Die Fraktion **DIE LINKE.Volt** stellt nun einen Antrag, um die Anzahl an Hunden in privatem Besitz zu überprüfen.

Es geht darum, Steuergerechtigkeit zu priorisieren

“Uns geht es da besonders um Steuergerechtigkeit”, so Fraktionsvorsitzende Hestia van Roest. “Wir alle müssen mit den steigenden Kosten in allen Bereichen umgehen, wir sind in die Haushaltssperre gerutscht, die Kreisumlage sitzt uns im Nacken. Es ist daher wichtig, diese potentiellen Lücken zu schließen, damit nicht nur manche für die generell steigenden Kosten erhalten müssen.”

Die letzte Hundebestandsaufnahme der Kreisstadt Unna fand vom 11. Mai bis zum 27. Juni 2015 statt und liegt somit über zehn Jahre zurück. Um eine weitere Einnahmequelle der Stadt auf den neuesten Stand zu bringen, beantragt die Fraktion **DIE LINKE.Volt**, einen Zensus aller Hunde im Stadtgebiet durchzuführen und die Ergebnisse mit den Meldezahlen der Hundesteuer abzugleichen.

Nicht gemeldete Hunde könnten rund 60.000€ zusätzliche Einnahme generieren

Stand Januar 2026 sind in der Kreisstadt Unna 4.579 Hunde gemeldet. Der Kreis Unna ging in der Vergangenheit in einer Schätzung von einer Dunkelziffer in Höhe von 15 bis 20% nicht gemeldeter Hunde aus. Die Stadt Unna selbst nannte 2015 eine geschätzte Dunkelziffer in Höhe von ca. 10%.

“Wenn wir uns nur an den möglichen 10% orientieren, wären das schon zusätzliche Einnahmen von bis zu 60.000€ in den städtischen Haushalt”, zeigt Co-Vorsitz Thomas Franta auf. “Die genaue

Summe ist natürlich, neben der Anzahl nicht gemeldeten Hunde, auch davon abhängig, um welche Art von Hund es sich handelt.”

In Unna gilt folgende Regelung: Die Höhe der zu entrichtenden Steuer orientiert sich an der Anzahl der Hunde im Haushalt und daran, ob der eigene Hund zu einer als gefährlich eingestuften Art gehört oder nicht. Ein nicht gefährlicher Hund im Haushalt kostet den Halter 108€ pro Hund pro Jahr. Bei zwei Hunden im Haushalt steigt der Steuersatz auf 120€ pro Hund und Jahr. Bei einem als gefährlich eingestuften Hund beginnt der Steuersatz bei 408€, bei zwei solcher Hunde im Haushalt beträgt die Steuer 450 € pro Hund und Jahr.

Fair den Haushalt entlasten, anstatt pauschal jeden zur Kasse zu bitten

“Wir suchen nach Möglichkeiten, den Haushalt unserer Stadt fair zu entlasten. Diese Stellschraube ist nur eine Möglichkeit,” so die beiden Vorsitzenden. “Wir prüfen zeitgleich noch andere Wege, damit wir möglichst um ein erneutes Erhöhen der Grundsteuer herumkommen.”

Die Grundsteuer B betreffe alle Bürger, erinnert die Fraktionsspitze. Darauf haben die persönlichen Entscheidungen keinerlei Einfluss. Die Hebesätze zu erhöhen, sollte daher immer eine letzte Möglichkeit sein. “Ob ich einen Hund besitze, zu schnell fahre und geblitzt werde, ob ich ein Grundstück brach liegen lasse oder bebaue - das sind persönliche Entscheidungen. Die Konsequenzen dieser Entscheidungen können somit individuell gesteuert werden”.

Kontakt für Rückfragen

Fraktion DIE LINKE.Volt im Rat der Kreisstadt Unna

Ansprechpartnerin: Lea Emler

Email: lemler@dielinkevolt-unna.de